

Kuschelkater liebt den Freigang

Tier der Woche: Katze Hugo

VON MARCO FOCKE



Hugo ist ein geselliger Kater, der gerne kuschelt und gerne draußen frische Luft bei einem Spaziergang holt. FOTO: LENA HOLLMANN

Delmenhorst. Als eine von sechs Katzen ist Hugo im vergangenen Jahr im Zuge einer Beschlagnahme beim Tierschutzhof Delmenhorst aufgenommen worden. Die schwarz-weiß-gefleckte Hauskatze sei ein „absoluter Schmusekater“ und wurde zuvor bereits vermittelt, schreibt Lena Hollmann vom Tier-

Stehende Ovationen für „Völlig losgelöst“

Wieso die 1980er-Jahre-Musikrevue des NTD in politisch unruhigen Zeiten Hoffnung macht



FOTO: INGO MÖLLERS

Das Ensemble des NTD begeistert mit seiner 1980er-Jahre-Musikrevue „Völlig losgelöst“ das Publikum im Kleinen Haus: Oliver Skandera (links) und Austen Dobrin-Stein als Modern Talking.

VON HEIDE RETHSCHULTE

Delmenhorst. Das war eine Uraufführung, die es in sich hatte. Das Niederdeutsche Theater (NTD) feierte am Sonnabend im Kleinen Haus mit der von Philip Lüsebrink geschriebenen und inszenierten Musikrevue der kultigen 80er-Jahre „Völlig losgelöst“ einen großen Erfolg. Das Stück ist für die älteren Zuschauer viel Erinnerung, für die jüngeren eine höchst unterhaltsame Geschichtsstunde und für alle zusammen Hoffnung in politisch sehr unruhigen Zeiten. Erfreulich, dass die Premiere zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder vor fast ausverkauftem Haus stattfand.

Schon zur Pause war zu hören: „wie heute“. Das bezog sich auf den Inhalt. Auch in den 80er-Jahren flog eine Regierung auseinander, die zwischen SPD und FDP. Die Kriegsbedrohung bestand damals ebenfalls. Am Ende des Jahrzehnts gab es aber die Wende. Etwas, womit zu Beginn der 80er-Jahre wohl niemand gerechnet hatte.

Stein um Stein

Es war Lüsebrinks Wunsch, die Hoffnung, die durch die Wende entstand, am Ende der Show auch zu zeigen. Das gelang eindrucksvoll. Zuerst standen Austen Dobrin-Stein, Fentke Stolle, Heiko Petershagen, Oliver Skandera, Petra Witte, Thorsten Wieting, Till Dobe und Tomke Stolle hinter einer Mauer, die aus den neun Würfeln, die zu Beginn den legendären Zauberwürfel darstellten, aufgebaut war und sangen: „Über sieben Brücken“. Immer wieder nur einer eine Zeile solo. Das ließ das Ganze noch beeindruckender wirken. Und, weil das noch nicht genug war, ließ Lüsebrink das Ensemble am Ende gesanglich a cappella glänzen. Danach wurde die Mauer Stein um Stein abgebaut.

Der nächste Gänsehautmoment folgte. Der bald 79-jährige Dieter Brackhahn stand in der Mitte seiner acht deutlich jüngeren Mitstreiter und sang die Worte „Freiheit, Freiheit“ des Müller-Westernhagen-Songs solo. Und als Zugabe intonierte das Ensemble eng zusammenstehend „We are the World“ auf Platt. Die Botschaft war eindeutig: Zusammen können wir es schaffen!

Der in Bremen geborene Profi Lüsebrink hatte die Show um vier Pfeiler – Beginn, Abgang in die Pause, Beginn nach der Pause und Ende – herum aufgebaut. Der Beginn spielte sich bei zugezogenem Vorhang ab. In Hörspielform wurde das Publikum durch Filmhighlights des Jahrzehnts geführt. E.T. wollte auf Platt nach Hause telefonieren, „Dirty Dancing“ war ebenso dabei und Inspizientin Elga Eilers lief zu „Like Ice in the Sunshine“ als Eisverkäuferin vor der Bühne her. Dann kam das Ensemble in Bademänteln durch die Seitentüren und brachte sein Lampenfieber durch „I’m so excited“ zum Ausdruck. Beim Titelsong der Show „Völlig losgelöst“ kam das Publikum schnell auf Betriebstemperatur. Die Ersten begannen bereits mitzusingen.

Michael Jacksons „Thriller“ auf Platt

Als dann der Vorhang aufging, kam ein überdimensionales Fernsehtestbild (Bühnenbild: Roland Wehner) zum Vorschein. Der Clou waren Klappen auf verschiedenen Höhen. Diese dienten dazu, dem Publikum Wichtiges des Jahrzehnts sprachlich zu Gehör zu bringen. Man sah nur Köpfe, was den Fokus auf das Gesagte lenkte. Die anschließenden Lieder untermalten die Vorträge. Natürlich gab es auch wieder Werbehilfen und Petra Witte kam als Avon-Beraterin vorbei. Dieser Auftritt mündete in einer herrlichen plattdeutschen Sing- und Tanzversion

„Schönheit“ auf Michael Jacksons „Thriller“.

Oliver Skandera brachte den Saal als „Wolle“ Petry mit „Wahnsinn“ zum Kochen. Für einen Gänsehautmoment sorgte Fentke Stolle mit ihrer Interpretation des Andrea Jürgens Songs „Und dabei liebe ich euch beide“. Gleiches galt für den Auftritt ihrer Schwester Tomke als Nicole. Im schwarzen Kleid, blonder Wallemähne (Perückenfrisuren Heike Lohse) und weißer Gitarre warb sie mit glöcklicher Stimme um „Ein bisschen Frieden“. Am Ende, als auf Platt gesungen wurde, zeigte das Ensemble mit sehr anspruchsvollem mehrstimmigem Gesang, was ihn ihm steckt.

Überraschung für Dieter Brackhahn

Vor der Pause war es dann an Dieter Brackhahn zu staunen. Ihm wurde, wie geprobt, von Heiko Petershagen als Gottlieb Wendehals der legendäre Hahn in die Hand gedrückt. Mit der Polonaise Blankenese sollte es in die Pause gehen. Doch Regisseur Lüsebrink hatte sich etwas Besonderes für Brackhahn einfallen lassen. Die Ehrung für sein 40-jähriges Bühnenjubiläum fand mitten im Stück durch NTD-Vize Petershagen statt. Eine Idee, die der bescheidene Mime an dieser Stelle nicht erwartet hatte und ihn sichtlich freute und bewegte.

Nach der Pause begrüßte Petershagen als Howard Carpendale das Publikum mit „Hello again“ und brachte die Stimmung damit sofort wieder in Schwung. Bis zum großen Finale gab es noch einige Höhepunkte. Austen Dobrin-Stein glänzte mit „Rock me Amadeus“, zu dem Oliver Skandera und Fentke Stolle in historischen Roben stilvoll tanzten. Danach war wieder Gänsehaut angesagt. Dieter Brackhahn wurde für sein Solo „Abschied ist ein scharfes Schwert“ mit Hut auf dem Kopf auf einem Barhocker sitzend auf

einer roten Showtreppe aus der sich in der Mitte öffnenden Kulisse gefahren. Als Backgroundchor unterstützten die drei Damen des Ensembles, unten an der Treppe in roten Glitzerjacken stehend, den Jubilar beim Roger Whittaker-Klassiker.

Jubel für Modern Talking

Großer Jubel war angesagt, als Skandera und Dobrin-Stein als Modern Talking flankiert von den Stolle-Sisters, die deutsch sangen, „You’re my Heart“ röhren. Till Dobe zelebrierte den „Skandal im Sperrbezirk“ und das Publikum amüsierte sich über die Hut tragende Münchener Schickleria in den Klapplöchern, die „Skandal“ skandierte. Thorsten Wieting hatte als hüftenschwingender „Märchenprinz“ das jubelnde Publikum auf seiner Seite. Als Petra Witte stimmungsvoll ihren Ehemann anzückte – „Dann heirat doch dein Büro“ – gab es kaum noch ein Halten.

Es spricht für die Inszenierung von Philip Lüsebrink, dass er mit dem Abbau der Mauer einen ruhigen und damit umso eindringlicheren Schluss für einen beeindruckenden und detailreichen Theaterabend gefunden hatte.

Das Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen bei dem sehr spielfreudigen Ensemble, das musikalisch, textlich und emotional extrem gefordert war – und ohne viele helfende Hände hinter den Kulissen die zahlreichen Kostüm- und Perückenwechsel nicht hätte bewältigen können.

Bis zum 13. April sind noch neun Vorstellungen der Musikrevue geplant. Karten gibt es bei der Konzert- und Theaterdirektion im Kleinen Haus montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr sowie montags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr, telefonisch unter 0 4221/165 65 oder unter www.ntd-del.de

NEWSLETTER

Der Tag beim
DELMEHORSTER KURIER

Kompakt & kostenlos

Der Nachrichten-Überblick mit den wichtigsten
Themen aus der Region – jeden Abend.

www.weser-kurier.de/newsletter

WESER KURIER

schutzhof. Weil die Chemie zwischen Hugo und dem anderen Kater der Besitzerin jedoch nicht so gut gewesen sei, sucht er nun nach einer neuen Bleibe. „Er liebt den Freigang und das gemeinsame Kuscheln mit Frauchen auf der Couch sehr“, beschreibt Hollmann den Kater. Auch für Kinder wäre er „sicherlich absolut unproblematisch“, heißt es weiter. Hugo ist circa drei oder vier Jahren alt, geimpft, gechipt, kastriert und ist zudem negativ auf das FIV und FeIV getestet.

Wer den Kater vor Ort am Schillbrook 5 kennenlernen möchte, kann sich beim Tierschutzhof entweder unter der Rufnummer 0 4221/6 89 01 50 melden oder eine E-Mail an kontakt@tierschutzverein-delmenhorst.de schicken.

Hier sparen Sie mit Ihrer AboCard!

Autoreparaturwerkstatt

Reifen-Service Syke GmbH & Co. KG
Achsvermessung, Bremse, Stoßdämpfer, Auspuff, Klimageservice, HU/AU
Am Ristedter Weg 1-3
28857 Syke
Tel. 04242/5090350
www.reifen-servicesyke.de
> Auf alles. **3%**

Lebensmittel

EO's Kräuter und Gewürze
Brunnenstr. 19
27239 Twistringen
Tel. 04243/8003
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9-12 Uhr + 15-18 Uhr,
Mi. 15-18 oder tel. Anmeldung,
14 tgl. auf dem Achimer Wochenmarkt
und jeden Samstag.
> Gesamtes Angebot. 10 Euro
Mindestkaufsbetrag. **20%**

**Abonnenten
shoppen günstiger!**

Jede Woche neue AboCard-
Partner in Ihrer Nähe.

**Kontakte für unsere
Partner-Unternehmen!**

Ihre Ansprechpartner in Ihrer Region

Jens Reckewerth
Tel. 0421/8 0688-9532
E-Mail: jens.reckewerth@weser-kurier.de

Constantin Eiken
Tel. 04202/8837-4772
constantin.eiken@weser-kurier.de

Informationen rund um die AboCard:

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

0421/36 71 66 77 weser-kurier.de/abocard

WESER KURIER **ABOCARD**